

Sitzung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe vom 1. December.

Der Secretär legt die zwei ersten, bereits ausgegebenen Bände des im a. h. Auftrage unter der Leitung der kais. Akademie der Wissenschaften herauszugebenden Novara-Reisewerkes vor, und zwar: den 1. Band des statistisch-commerciellen und den 1. Band des geologischen Theils.

Das wirkl. Mitglied, Herr Hofrath W. Haidinger, berichtet über den Meteorsteinfall von Polinos in den Kykladen.

„Am 10. August 1864 war ein grosses Tagesmeteor, Abends 13 Minuten vor Untergang der Sonne zu Athen und Kephissia gesehen worden. Unser hochgeehrter Freund, Herr J. F. Julius Schmidt, Director der Sternwarte zu Athen, welchem ich diese Nachricht verdanke, erhielt später ein Schreiben, des Inhalts, dass Dr. Med. Paputzis auf der Insel Milos das dort detonirende Meteor ebenfalls sah, und auf Herrn Julius Schmidt's Aufforderung machte dieser nun genauere Angaben, welche eine Berechnung ermöglichten, deren Ergebniss, wie folgt, von Herrn Julius Schmidt gefunden wurde:

Anfangshöhe = 5.5 geogr. Meilen südlich von Aegina über See
Endeshöhe = 5.1 „ „ östlich von Polinos, über See
bei Paros.

Geschwindigkeit in Einer Secunde: 6.8 geogr. Meilen.

Convergenzpunkt: der bekannte im Löwen.

Hierauf schrieb Schmidt wieder an Paputzis und gab ihm fünf Inseln an, auf denen möglicher Weise Steine gefallen sein konnten. Paputzis meldete darauf, dass angeblich auf einer der von Schmidt voraus benannten Inseln, nämlich auf Polinos, östlich von Milos, zwei Steine von Hirten gefunden seien, in deren Besitz zu kommen er ernstlich bemüht sei.

Angelegentlichst verwendete sich nun unser hochgeehrter Freund Schmidt, um die Steine nach Athen zu bekommen,